

## Morbus Crohn | Colitis ulcerosa

# Medizinisches Cannabis bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen

Bauchkrämpfe, Durchfall, Gewichtsabnahme: Für Betroffene sind chronisch-entzündliche Darmerkrankungen meist eine schwere Belastung. Eine Cannabistherapie kann Linderung verschaffen – und die Lebensqualität von Patient:innen nachhaltig verbessern.

## 3 MILLIONEN MENSCHEN



...in **Europa** leiden an einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung. **Männer und Frauen** sind dabei **gleichermaßen** betroffen.<sup>1</sup>

In Deutschland leben rund **322 Menschen pro 100.000 Einwohner** mit Morbus Crohn.<sup>2</sup> Die Diagnose wird meist zwischen **35 und 43 Jahren** gestellt.<sup>3</sup>

Von Colitis ulcerosa sind in der westlichen Welt etwa **160 bis 250 Menschen pro 100.000 Einwohnern** betroffen.<sup>4</sup> Diagnostiziert wird die Erkrankung oftmals zwischen **16 und 25 Jahren**.<sup>5</sup>



*"Lange konnte ich tagsüber aufgrund der schmerzhaften Schübe kaum essen, fiel irgendwann ins Untergewicht, war mangelernährt. Bauchkrämpfe und Durchfälle führten zu Angst vor jeder Mahlzeit. Mit Genuss hatte das nichts mehr zu tun."*

Gabi, 44 Jahre  
Morbus-Crohn-Patientin



### Morbus Crohn

Entzündungsherde, die alle Schichten der Darmwand betreffen können

#### Symptome:



Bauchkrämpfe, Bauchschmerzen, starke Durchfälle, Fieber, Müdigkeit

#### Ursachen:



Vermehrte Ausschüttung entzündungsfördernder Botenstoffe, genetische Veranlagung, Umweltfaktoren (z. B. Rauchen)



### Colitis ulcerosa

Flächig ausgebreitete Entzündung, die sich auf die oberste Schicht der Darmwand beschränkt

#### Symptome:



Blutig-schleimige Durchfälle, Fieber, kolikartige Bauchschmerzen, Gewichtsabnahme

#### Ursachen:



Autoimmune Pathogenese mit genetischer Veranlagung. Ernährung, psychosomatische Ursachen oder Infektionen

## Wie kann medizinisches Cannabis helfen? \*

Eine Behandlung mit medizinischem Cannabis kann bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen durch **schmerzlindernde, entzündungshemmende und appetitsteigernde Effekte** zu einer **deutlichen Verringerung der Krankheitslast** und damit einer **Verbesserung der Lebensqualität** beitragen.

Zudem kann eine Cannabistherapie eine **Reduktion anderer Medikamente** ermöglichen sowie entsprechende **Nebenwirkungen reduzieren**.



*"Dank der Cannabistherapie haben sich meine Schmerzschübe deutlich verringert. Mittlerweile habe ich ein gesundes Normalgewicht erreicht – und vor allem keine Angst mehr vor dem Essen!"*

\*Ob eine Therapie mit medizinischem Cannabis infrage kommt oder nicht, muss stets vom/von der behandelnden Arzt/Ärztin gemeinsam mit dem/der Patienten/Patientin nach der persönlichen Vorstellung und unter Berücksichtigung aller medizinischen Voraussetzungen und medizinrechtlichen Vorgaben entschieden werden.

Quellen: [1] European Federation of Crohn's & Ulcerative Colitis Associations, <https://www.efcca.org/en/basic-information>, abgerufen am 27.07.2022. [2] Ng SC, Shi HY, Hamidi N et al. Worldwide incidence and prevalence of inflammatory bowel disease in the 21st century: a systematic review of population-based studies. Lancet 2018; 390: 2769-2778. [3] Buderus S. Epidemiologie und klinische Besonderheiten der pädiatrischen CED. Monatsschrift Kinderheilkunde 2010; 158: 745-751. [4] Timmer A, Goebell H. Incidence of ulcerative colitis, 1980-1995—a prospective study in an urban population in Germany. Z Gastroenterol 1999; 37: 1079-1084. [5] Ott C, Obermeier F, Thielert S et al. The incidence of inflammatory bowel disease in a rural region of Southern Germany: a prospective population-based study. Eur J Gastroenterol Hepatol 2008; 20: 917-923.